

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 3

Artikel: Skiferienanfang-garantiert ohne Stress
Autor: Lembke, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skiferienanfang – garantiert ohne Stress

Von Robert Lembke

DIE WEIHNACHTSFERIEN SIND vorbei, aber die nächsten Ferien kommen bestimmt. Deshalb ist der Tip, den ich Ihnen heute geben möchte, sozusagen zeitlos.

Normalerweise beginnt der Tag, an dem Sie abreisen wollen, damit, dass Sie beim Frühstück auf den Kirschkern beissen, den Konfitüre-Fabrikanten in jedes Glas werfen lassen, damit der Eindruck entsteht, es handle sich um ein Naturprodukt. Dieser Kern, friedlich auf einem Stück Zopf liegend und unversehens zwischen Oberzähne und Unterzähne geratend, bleibt hart. Der Klügere gibt nach. Der Klügere ist in diesem Fall einer Ihrer Oberzähne. Wenn Sie Glück haben, bekommen Sie ihn noch heraus, wenn Sie Pech haben, schlucken Sie ihn, und er kommt erst nach langen Umwegen zum Vorschein. Sie rasen zum Zahnarzt, um zu retten, was noch zu retten ist.

GENAU GENOMMEN RASEN SIE nicht, sondern wollen nur rasen. Das Auto hat nämlich einen Plattfuss. Gott sei Dank, werden Sie sagen, dass es noch hier passiert ist. Zum Zahnarzt fährt auch ein Taxi, und unterwegs sagt man der Garage Bescheid. Nachdem das Taxi weg ist, stellen Sie fest, dass der Zahnarzt in Urlaub ist. Sein Vertreter wohnt nicht sehr weit weg. Mit dem Auto nicht sehr weit, versteht sich. Aber Sie sind ein Glückspilz; schon nach der zweiten Kreuzung erwischen Sie ein neues Taxi, und auch der zahnärztliche Vertreter ist da. Er nimmt Sie auch nach einer kleinen halben Stunde bevorzugt dran, weil er ein netter Mensch ist. Er kann auch provisorisch helfen. Die endgültige Reparatur dann nach dem Urlaub.

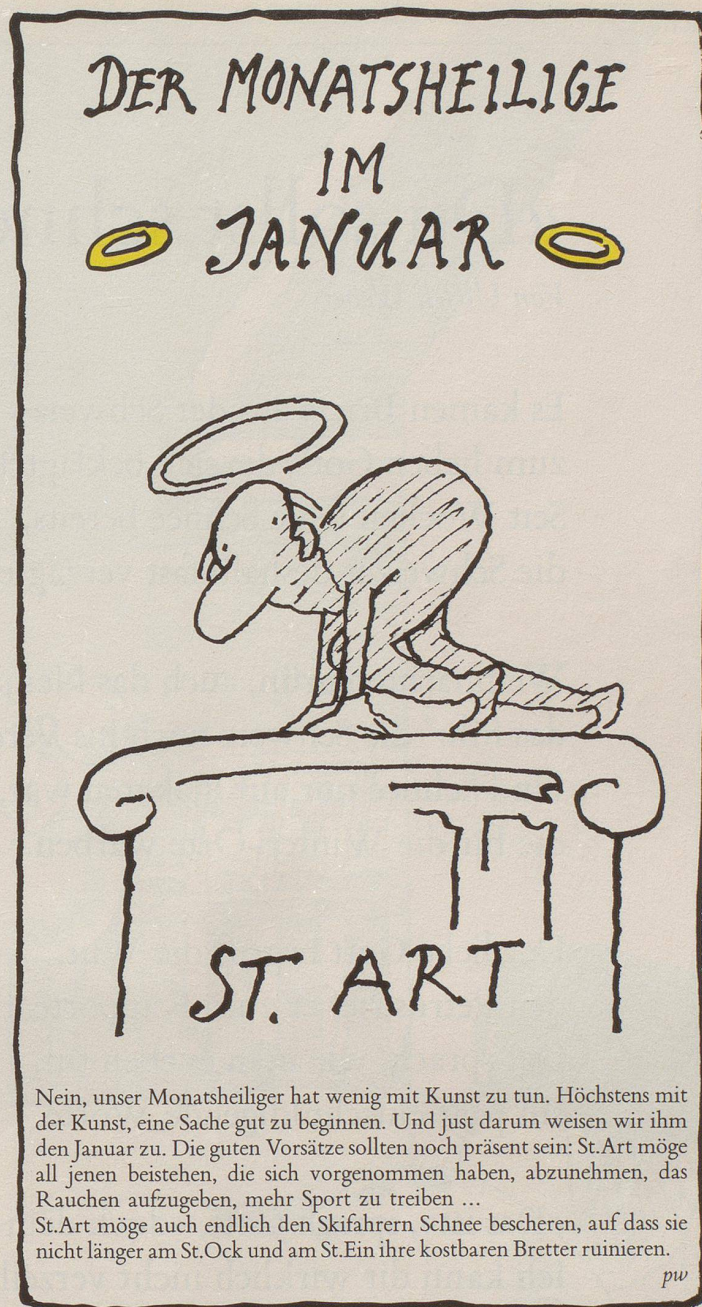
WENN SIE NACH HAUSE KOMMEN, war der Mann von der Garage nicht da. Das heisst, Sie wissen nicht, ob er da war, weil der Strom ausgefallen ist und demnach auch die Klingel nicht ging. Auch die Komplettierung des Reiseproviant durch Thermosflasche mit Kaffee und Tee leidet unter dem Mangel an Strom. Auch das Gefühl, dass man jetzt abfährt, ohne genau zu wissen, was man eigentlich alles ein-

geschaltet hat, ist nicht sehr vergnüglich. Auf der anderen Seite erreichen Sie, wenn Sie jetzt nicht losfahren, unter keinen Umständen die Zwischenstation, in der Sie Quartier bestellt haben. Der Urlaub ist schon halb kaputt, bevor er angefangen hat.

UND JETZT KOMMT MEIN REZEPT. Angenommen, Sie wollen am Freitag abfahren, dann setzen Sie als offiziellen Abreisetermin den Mittwoch fest. Sie müssen auch am Mittwoch wirklich so tun, als ob. Der Urlaubsklau lässt sich leicht täuschen. Wenn er glaubt, Sie führen, dann schickt er Ihnen alle die kleinen Katastrophen schon am Mittwoch, und das gibt Ihnen zwei vol-

le Tage, alles in Ruhe und Ordnung zu bringen.

Vergessen Sie nicht, bereits am Mittwoch die Stecker aus Radio- und Fernsehapparat zu ziehen und die Zeitung umzubestellen; wehe, wenn er merkt, dass Sie ihn hereinlegen wollen.



Nein, unser Monatsheiliger hat wenig mit Kunst zu tun. Höchstens mit der Kunst, eine Sache gut zu beginnen. Und just darum weisen wir ihm den Januar zu. Die guten Vorsätze sollten noch präsent sein: St.Art möge all jenen beistehen, die sich vorgenommen haben, abzunehmen, das Rauchen aufzugeben, mehr Sport zu treiben ... St.Art möge auch endlich den Skifahrern Schnee bescheren, auf dass sie nicht länger am St.Ock und am St.Ein ihre kostbaren Bretter ruinieren.

pw

